

Kriegern 597 nach Babylonien abgeführt. Und doch gehorchte der als Basall eingesezte Zedekia nicht der Warnungsstimme des Propheten Jeremia, der schon längst selbst den Fall des Heiligtums, das in thörichtem Stolz die Juden als die Stätte Jehovahs für unvergänglich ansahen, obgleich sie es selbst aufs schmäzlichste geschändet, als Strafe verkündet, verfolgte vielmehr den Gottesmann auf heimtückische Weise. Im Vertrauen auf Pharao Hophra (§ 14, 6) hoffte er sich der Tributpflicht zu entziehen, und in der That die Belagerung mußte von dem Feind aus Besorgnis vor einem ägyptischen Heer 587 aufgegeben werden, aber stärker kehrte Nebuchadnezar zurück und 586 ¹⁾ ward Jerusalem samt dem Tempel greulich verwüstet, der König durch die Hinschlachtung seiner Kinder vor seinen Augen entseztlich gefoltert und dann geblendet mit dem größten Theil der Einwohnererschaft nach Babylonien geschleppt. Die zurückbleibenden, bei denen Jeremia den Fall seines Volks beweinand, ausharrte, erhielten einen jüdischen Mann, Gedalja zum Statthalter, aber sie erschlugen ihn und Viele wanderten, selbst den Propheten mit sich führend, nach Agypten. Nun saßen die Juden weinend an den Bächen Babels, Gefangne im fremden Land ²⁾. Aber es blieb wenigstens bei einem Theil die gläubige Hoffnung, daß sie Gott, wenn sie ihn suchten, zu Gnaden wieder annehmen und nach dem Land, das er ihnen einst gegeben und an das er alle Verheißungen geknüpft, wieder heimführen werde. Und unter den Heiden waren sie ein Licht, nicht selten berufen die Ehre des wahren Gottes zu verkünden und die Falschheit der Götzen zu bezeugen (der Prophet Daniel).

Kleinasien.

§ 26.

1. Die von Asiens Kern ziemlich vertikal sich nach W. erstreckende, ungef. 150 M. lange und 80 breite, 10000 □M. enthaltende Halbinsel, welche erst in sehr später Zeit den Namen Asia minor empfing, in ältrer Zeit entweder durch die Benennungen einzelner Landschaften oder schlechtthin als Asia bezeichnet ward, bildet an der Südküste gegen das Mittelmeer zwei große Bufen, an dem Ostanfang den issischen (v. d. Stadt Issos, j. v. Antiala = Antiochia) und in der Mitte den pamphyliischen (j. v. Attalia). Die von dem ägäischen Meer bespülte Westküste hat eine Menge tiefer Einschnitte, zwischen denen vielgezackte und gegliederte Halbinseln liegen, während in nächster Nähe zahlreiche größte und kleinre Inseln das Meer erfüllen. Im N. trennt sie von der europäischen Küste die lange Meerenge des Hellespont, hinter der sich dann ein weites Binnenmeer, die Propontis, ausbreitet. Aus diesem führt die schmale und vielgewundene Straße des Bosporos (j. v. Konstantinopel) in den Pontus (Eureinos, j. schwarzes Meer), der die wol ziemlich viele Häfen besitzende aber keine großen Buchten bildende Nordküste umflutet.

2. Das Land bildet ein Hochland, welches von Süd nach Nord geneigt ist. Nicht an der Südküste, zum Teil bis an das Meer tretend, und nur wenige eingetragene ausgedehntere Ebenen lassend, zieht sich als Randgebirg das mit seinen Gipfeln bis in die Schneeregion ragende, aus mehreren Ketten bestehende,

1) D. I 880. — 2) Man rechnet die babylonische Gefangenschaft gewöhnlich schon von der ersten Unterwerfung unter Nebuchadnezar an.